



nd bei der Berücksichtigung der sonst üblichen Preise  
 n verhältnismäßig hoch. Wenn sie so hoch gehalten  
 hieht es, um den Export nach dem Auslande um 25 %  
 die inneren Marktpreise sind, zu ermöglichen<sup>1</sup>.“ Die  
 olitik offenbart sich damit in voller Klarheit. Sie besteht  
 ch schon früher berührt wurde, in der künstlichen Unter-  
 er Reihe bestimmter Kreise von Großindustriellen durch  
 hohen Preisen. Dies geschieht in der Annahme, daß  
 Produktions- und die Absatzverhältnisse seiner Klienten  
 seinem Sinne nötigen Zwecke beeinflussen könne. Die  
 Eisenbahnmaterial hat also einen rein künstlichen  
 Wenn wir aber verschiedene künstliche Mittel außer  
 sen, und die Frage stellen, ob die russische Eisenindustrie  
 Eisenbahnmaterialexport einen festen Boden unter den  
 so müssen wir die Frage verneinen. Im günstigsten Falle  
 in paar Gesellschaften, die besonders günstige Produktions-  
 haben, zeitweilig die guten Konjunktoren im Auslande  
 So konkurrierten einige südrussische Eisenwerke im  
 als die Schienenpreise in Europa sehr hoch waren, mit  
 sen Erfolg mit dem Weltsyndikat für Schienenproduktion.  
 gar jetzt in dieses Syndikat als Mitglieder eingetreten und  
 des Gesamtabsatzes auf ihren Anteil bekommen. Von  
 äßigen Entfaltung aber des Schienenexportes, wie auch  
 nderer Eisenbahnartikel kann hier ernstlich nicht die  
 Es wird immer die wichtigste Tatsache bleiben: je  
 r die Produktion ist, um so mehr braucht sie qualifizierte  
 e und Arbeitsprozesse für die Herstellung dieser Produkte,  
 schwieriger wird die Konkurrenz zwischen den relativ  
 en organisierten russischen Werken und den besser ein-  
 ausländischen; dabei sprechen wir noch gar nicht über  
 densein einer dazu notwendigen Exportorganisation und  
 lungen zu ausländischen Kunden.  
 xport der übrigen Marktsorten, die wir erwähnt hatten,  
 kennbare Bedeutung. Es wurden Mengen von Schwellen  
 nderer Sorten ausgeführt. Dann kommt Bruch und altes  
 tracht usw. Auch bei der Absetzung von Marktsortimenten  
 und da eine Tendenz zur Geltung, den Export auf Kosten  
 Konsumenten zu betreiben. So exportiert man gerne  
 odunkte, die auf dem inneren Markte kartelliert sind, und  
 Preisen, die bedeutend niedriger als die inländischen sind.  
 gt es auch, die Preise auf dem inneren Markte hoch zu halten.  
 satzmärkte für die russischen Exportprodukte erscheinen  
 der der Balkanhalbinsel, ferner Italien, Deutschland,

enhaus, a. a. O., S. 143.